

PRESSEINFORMATION

Mit Samtpfoten und spitzen Ohren: Einzug von Luchsdame Anubis im Raubtier- und Exotenasyll e.V. Ansbach

- Luchs stammt aus guter, aber illegaler Haltung
- Eingezoogen am Samstag, 16. Februar 2013 mit Hilfe von ehren- und hauptamtlichen Tierpflegern
- Für die Öffentlichkeit zu sehen am Tag der offenen Tür am 03. März 2013, 13.00 – 17.00 Uhr
- Weitere Informationen und Bildmaterial über die Homepage www.raubkatzenasyll.de mit Pressebereich und per presseteam@rea-helfer.org

Ansbach, 20. Februar 2013

Das Raubtier- und Exotenasyll begrüßte am vergangenen Samstag den Einzug der fünfjährigen Luchs-Dame „Anubis“. Ehren- und hauptamtliche Tierpfleger der Auffangstation für exotische Tiere brachten die Raubkatze in einer stabilen Transportkiste zu ihrem neuen Gehege in Wallersdorf bei Ansbach. „Die meisten Tiere unserer Auffangstation stammen aus schlechter Haltung“, erklärt Vereinsvorstand und hauptamtlicher Tierpfleger Olaf Neuendorf. Bei Anubis aber liegt der Fall anders: „Der Luchs wurde von einer tierlieben Familie aus schlechter Haltung freigekauft und lebte in einem großen, bewaldeten Freigehege. Leider hatte die Familie keine Genehmigung, ein Raubtier zu halten, so dass die Behörden eingreifen und das Tier in eine ordnungsgemäße Unterbringung geben mussten.“ In ihrem neuen Zuhause in Wallersdorf wird Anubis nun von erfahrenen Tierpflegern betreut, muss aber vorerst auf die gewohnte Freiheit des großen Waldgeheges verzichten. Der Verein sammelt daher Spenden, um ein solches Freigehege zu errichten. Informationen zu Anubis sowie Fotos und Berichte von ihrer Ankunft im Raubtierasyll und wie sie sich eingewöhnt, finden sich auf der Vereinshomepage www.raubkatzenasyll.de

VERANSTALTUNGSHINWEIS: Tag der offenen Tür, 03.03.2013

Ihre ersten Besucher begrüßt Anubis beim Tag der offenen Tür am 03. März 2013 zwischen 13.00 und 17.00 Uhr. Wie jeden Monat sind alle Interessenten herzlich eingeladen, die Tiere und die

Arbeit des Raubtier- und Exotenasyls e.V. in Wallersdorf bei Ansbach / Nürnberg kennenzulernen. Für das leibliche Wohl ist im Tigercafé mit selbstgebackenem Kuchen und heißen und kalten Getränken gesorgt. Besucher können sich auf dem Gelände frei bewegen und können gerne an den kostenlosen Führungen teilnehmen. Der Eintritt ist frei, der Verein bedankt sich im Namen seiner Tiere für eine Spende.

Über die Auffangstation Raubtier- und Exotenasyll e.V.

Der gemeinnützige Verein *Raubtier- und Exotenasyll e.V.* (<http://www.raubkatzenasyll.de/>) wurde 2007 gegründet und ist die einzige Auffangstation für in Not geratene Raubtier, Primaten und Exoten aller Art in Deutschland. Der Verein finanziert sich allein durch Spenden. Das *Raubtier- und Exotenasyll* agiert in enger Zusammenarbeit mit dem Veterinäramt sowie Tierärzten, Tierheimen, Zoos und Förstern. Das Pachtgelände und die damals lebenden Tiere wurden 2009 von einem insolventen Tierschutzverein übernommen. Das *Raubtier- und Exotenasyll* beherbergt unter anderem Tiere aus illegaler Privathaltung, vom Schwarzmarkt oder aus insolventen Zirkussen. Im Augenblick sind durch den Verein 6 Tiger, 2 Pumas, 1 Polar- und 1 Rotfuchs, 2 Japan-Makakken, 1 Luchs sowie eine Gruppe Frettchen untergebracht.

Der Verein *Raubtier- und Exotenasyll e.V.* sieht seine Aufgaben im Schutz der ihm anvertrauten Tiere sowie in der Aufklärung und Bildung über exotische Tiere sowie den Tier-, Natur- und Umweltschutz. Der Verein bietet Plätze für den Bundesfreiwilligendienst sowie Praktika für angehende Tierpfleger und Tierärzte.